Geschäftsbericht 2015

Editorial

Mit dem vorliegenden Geschäftsbericht blicken wir auf ein eindrückliches Jahr zurück. Bereits im Frühling wurde aus Anlass des 25-Jahr-Jubiläums des Zürcher Verkehrsverbundes ZVV zum Feiern eingeladen. Als marktverantwortliches Verkehrsunternehmen im ZVV feierten wir mit, zum Beispiel mit einem speziell gestalteten Jubiläumsbus, der in der Flughafenregion die Passagiere auf die zahlreichen Aktionen einstimmte. Ein Höhepunkt dabei war der ZVV-Gratistag am 31. Mai 2015. Über eine Million Fahrgäste nutzten an diesem Sonntag das Angebot des ZVV – mit sämtlichen Verkehrsmitteln konnte, als Dank für die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in den letzten 25 Jahren, kostenlos gefahren werden.

Mit Millionen dürfen wir auch bei den Fahrgastzahlen aufwarten. Mit 1,8 Millionen mehr beförderten Passagieren im Jahr 2015 hat die VBG nun den 30-Millionen-Bereich erreicht. Allen, die dies möglich machten, danken wir herzlich. Ob Kundinnen und Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder politische Gremien – nur mit ihrer Unterstützung können wir die Mobilität im öffentlichen Verkehr jeden Tag aufs Neue sicherstellen.

Das Verkehrsangebot war im letzten Jahr ein besonders beachtetes Thema. Denn am 13. Dezember 2015 fand der bisher grösste Fahrplanwechsel im ZVV statt und auch bei der VBG änderte sich vieles: neue Linien, mehr Kapazität, veränderte Abfahrtszeiten oder angepasste Linienführungen. Entsprechend umfassend wurde kommuniziert, um die Fahrgäste frühzeitig und sorgfältig auf die Anpassungen im Netz des ÖV vorzubereiten und damit zu gewährleisten, dass die Reisenden unabhängig von neuen Zeiten oder Fahrwegen ihr Ziel pünktlich und prompt erreichen.

In Kontakt mit den Kundinnen und Kunden ist die VBG seit gut einem Jahr auch mittels Social Media: Im Jahr 2015 gehörten die Inbetriebnahme der vier neuen Hybridbusse, Trouvaillen aus dem Fotoarchiv sowie ein Zeitungsbericht über das Ende 2014 in Betrieb genommene Buszentrum Glattal zu den beliebtesten Beiträgen auf Facebook. Über das neue Buszentrum konnte jedoch nicht nur gelesen werden, am 15. August 2015 wurden die grossen Tore für Besucherinnen und Besucher geöffnet: Eurobus Welti Furrer AG lud zur Besichtigung der dreistöckigen Bushalle ein.

Vor dem Hintergrund der angespannten finanziellen Lage der öffentlichen Hand wird auch der öffentliche Verkehr von Sparmassnahmen nicht verschont. Welche Möglichkeiten diesbezüglich bestehen, wird die politische Diskussion zeigen. Unser Ziel wird weiterhin sein, unseren Fahrgästen mit Glattalbahn und Glattalbus attraktive Reisewege und pünktliche Verbindungen zur Verfügung zu stellen.

René Huber
Präsident Verwaltungsrat

Matthias Keller
Direktor

Inhalt

Seite 4	Die Organisation der VBG
Seite 5	Die VBG im Dialog
Seite 6	Angebot Glattalbus und Glattalbahn
Seite 7	Fahrgastzahlen
Seite 8/9	Infrastruktur Glattalbus und Glattalbahn
Seite 10/11	Betrieb Glattalbus und Glattalbahn
Seite 12	Betriebsdaten
Seite 13	Finanzielle Berichterstattung
Seite 14	Erfolgsrechnung 2015
Seite 15	Bilanz per 31.12.2015
Seite 16/17	Anlagen- und Abschreibungsrechnung 2015
Seite 18	Anhang
Seite 19	Bericht der Revisionsstelle

Die Organisation der VBG

Das Organisationsmodell der VBG
Die VBG ist verantwortlich für den öffentlichen Nahverkehr im Glattal, im Furttal sowie im Raum Effretikon/Volketswil. Die Organisation des Unternehmens ist in drei Bereiche gegliedert, die sich aus den Arbeitsabläufen ableiten. In den Kernprozessen Angebot, Infrastruktur und Betrieb werden die Dienstleistungen für die Kundinnen und Kunden erbracht. Die weiteren Prozesse Führung und Unterstützung schaffen die Voraussetzungen dazu.

Prozesslandschaft der VBG:
Führung
- Direktion
- Führungsunterstützung

Kernprozesse
- Angebot
- Infrastruktur
- Betrieb

Unterstützungsprozesse
- Marketing und Kommunikation
- Finanzen
- Personal
- Dienste

Da die VBG als Management-Organisation aufgebaut ist, werden verschiedene Leistungen durch Partner ausgeführt. So werden beispielsweise die Fahrleistungen für Glattalbus und Glattalbahn durch ausgewählte Unternehmen erbracht.

Aktionäre
Die VBG ist eine Aktiengesellschaft unter Beteiligung der Gemeinden Bassersdorf, Boppelsen, Dällikon, Dänikon, Dietlikon, Dübendorf, Fällanden, Greifensee, Illnau-Effretikon, Kloten, Kyburg, Lindau, Nürensdorf, Opfikon, Otelfingen, Regensdorf, Rümlang, Volketswil, Wallisellen, Wangen-Brüttisellen, Weisslingen, der Stadt Zürich, des Kantons Zürich sowie der Privatperson Ruedi Lais.

Verwaltungsrat
- Renate Amstutz, Bern, Direktorin des Schweizerischen Städteverbandes
- René Huber, Kloten, Stadtpräsident Kloten, Präsident Verwaltungsrat
- Ruedi Lais, Wallisellen, Kantonsrat, Vizepräsident Verwaltungsrat
- Hans Jakob Schürch, Wädenswil, Controller
- Prof. Dr. Ulrich Weidmann, Zürich, ordentlicher Professor für Verkehrssysteme an der ETH Zürich

Geschäftsleitung
- Matthias Keller, Direktor
- Thomas Kreyenbühl, Leiter Angebot und Stv. Direktor
- Karin Faes, Leiterin Marketing und Kommunikation
- Urs Feuz, Leiter Infrastruktur (ab 1.7.2015)
- Urs Fiechter, Leiter Finanzen und Führungsunterstützung
- Marco Hardegger, Leiter Betrieb
- Gabriele Knecht, Leiterin Dienste und Personal
- Hannes Schneebeli, Leiter Infrastruktur und Gesamtprojektleiter Glattalbahn (bis 31.1.2015)

Transportbeauftragte Glattalbus
Furttal
- EUROBUS welti furrer AG, Regensdorf
  Betriebsleitung Daniel Lonardi

Glattal
- EUROBUS welti furrer AG, Bassersdorf
  Betriebsleitung Andreas Steinmann
- Maag Busbetrieb AG, Kloten
  Betriebsleitung Pascal Padrutt

Effretikon/Glattal
- ATE Bus AG, Effretikon
  Betriebsleitung Urs Christen

Effretikon/Volketswil
- Ryffel AG, Uster (bis 15.8.2015), Volketswil (ab 16.8.2015)
  Betriebsleitung Gian Ryffel
- Stadtbus Winterthur, Winterthur
  Betriebsleitung Mario Fellner

Kooperationspartner Glattalbahn
- Verkehrsbetriebe Zürich VBZ, Zürich
  Betriebsleitung Jürg Widmer

Revisionsstelle
Hasli Audit AG, Niederhasli

Die VBG im Dialog

25 Jahre öffentlicher Verkehr im Kanton Zürich

1990 wurden der Zürcher Verkehrsverbund und die Zürcher S-Bahn gegründet, im Jahr 2015 wurde mit allen gefeiert und gedankt: für die Unterstützung des öffentlichen Verkehrs in den letzten 25 Jahren. Als einer der Partner des ZVV war die VBG Teil der Feierlichkeiten und beteiligte sich an den verschiedenen Aktivitäten, die der Zürcher Bevölkerung und den Fahrgästen im Laufe des Jahres geboten wurden. So war ab März in der Flughafenregion auf den Linien der VBG ein Glattalbus im silbernen Design mit Jubiläumslogo als Blickfang unterwegs. Zwei Monate später überraschte die VBG die Fahrgäste an neun Haltestellen im Marktgebiet mit einem fröhlichen «Spitzbueb». Das feine Gebäck war im Nu verteilt und zauberte den Kundinnen und Kunden ein Lächeln wie das des Spitzbuben aufs Gesicht.

Mit zusätzlichem Personal- und Fahrzeugeinsatz unterstützte die VBG den ZVV-Gratistag vom Sonntag, 31. Mai. Über eine Million Passagiere liessen sich an diesem Tag bei prächtigstem Wetter quer durch den Kanton Zürich chauffieren und hatten so die Gelegenheit, das Gesamtnetz zu erfahren.

Tag der offenen Tür in Bassersdorf

Weitere Feierlichkeiten im Gebiet der VBG waren für den 15. August angekündigt. An diesem Samstag konnten Interessierte in Bassersdorf durch die erste dreistöckige, 12'000 m² grosse Bushalle der Schweiz streifen. Das Gebäude entstand 2014 in einer Projektpartnerschaft zwischen der Eurobus Welti Furrer AG, dem Zürcher Verkehrsverbund und der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG. Am Tag der offenen Tür waren die Besucherinnen und Besucher eingeladen, sämtliche Räume zu besichtigen, sich bei abwechslungsreichen Attraktionen zu informieren und zu amüsieren sowie die Festwirtschaft zu besuchen.

Auskünfte zum ÖV gab es am Stand der VBG, gleich daneben Informationen zu den neuen Hybridbussen, von denen einer zudem als Bahnhof-Shuttle im Einsatz war. Rund 2500 Gäste durften an diesem Tag in Bassersdorf begrüsst werden, wo sonst die Glattalbusse sowie Reisebusse garagiert sind.

Vielfalt beim Reisen

Auf welch unterschiedliche Weise eine Fahrt mit dem ÖV genutzt werden kann, zeigte das neue Sujet der ZVV/VBG-Kampagne. Regionale Plakate und Inserate inspirierten die Betrachter und hoben einen der Vorzüge des ÖV, sich mit anderem beschäftigen zu können als mit Fahren, in den Vordergrund.

Linieneinweihungen zum Fahrplanwechsel

Der grosse Fahrplanwechsel im Jahr 2015 brachte nebst verschiedenen Änderungen auf den Kursen der VBG auch neue, zusätzliche Linien. So fährt beispielsweise seit dem 13. Dezember in Rümlang die neue Ortsbuslinie 795. In Regensdorf wurde das Industriequartier Allmend neu an den ÖV angebunden, und neue Linien ergänzen zudem das ÖV-Angebot im Gebiet Effretikon.

Um eine neue Linie in Betrieb zu nehmen, braucht es zahlreiche Vorarbeiten. Anlässlich von drei lokalen Einweihungsfeierlichkeiten konnten die Beteiligten die neuen Erschliessungen eins zu eins kennen lernen, bevor die Linien an die Fahrgäste übergeben wurden.

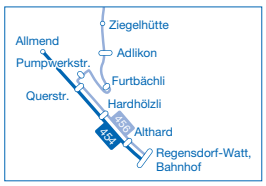
Augen auf – sicher übers Tramgleis

Die im Jahr 2013 erstmals durchgeführte Sicherheitskampagne wurde für das vergangene Jahr grafisch weiterentwickelt. Dabei wurde das bisherige Visual beibehalten, jedoch in einen realen Hintergrund gesetzt. Dadurch konnten vier verschiedene Verkehrssituationen aufgezeigt werden. Publiziert wurde die Kampagne wiederum in zwei Wellen. Die erste Schaltung erfolgte im Juni und beinhaltete Plakate, Blachen an ausgewählten Haltestellen, die Aktualisierung der Kampagne auf der VBG-Website sowie Informationen über die Facebook-Seite der VBG. In der zweiten Welle, die Ende Oktober stattfand, erfolgte zusätzlich ein Versand an die Unternehmen entlang der Glattalbahn. Die Firmen hatten die Möglichkeit, Plakate oder den Flyer mit Verhaltenstipps für ihre Angestellten und Kunden zu bestellen oder die Unterlagen im Internet elektronisch auf Deutsch und Englisch abzurufen.
Die Kampagne wurde auch im Jahr 2015 von den Standortgemeinden der Glattalbahn, dem Amt für Verkehr, dem Tiefbauamt des Kantons Zürich und der Kantonspolizei Zürich sowie den Verkehrsbetrieben Zürich unterstützt.

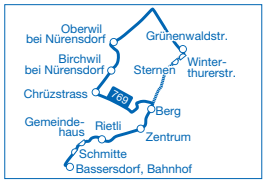
Angebot Glattalbus und Glattalbahn

Die fünf neuen VBG-Linien
Alle fünf neuen VBG-Linien sind ausschliesslich während der Hauptverkehrszeiten am Werktag im Einsatz.
Die Linien 659, 769 und 795 sorgen dafür, dass die VBG-Kundinnen und -Kunden attraktive Reiseketten in den Ballungsraum Zürich erhalten.
Die Linien 454 und 656 stellen sicher, dass die Industriegebiete Allmend und Langhag aus dem Ballungsgebiet Zürich gut erreichbar sind.

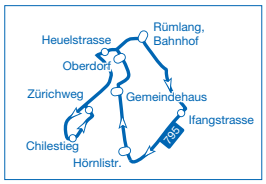
Linie 454



Linie 769



Linie 795



Linien 656 und 659

Fahrplanwechsel 13. Dezember 2015
Am 13. Dezember hatte die VBG den grössten Fahrplanwechsel ihrer Geschichte zu verzeichnen. Seit diesem Datum sind fünf neue Buslinien in Betrieb und sechs zusätzliche Busse im Einsatz. An 27 der 49 bestehenden Linien wurden substanzielle Angebotsveränderungen vorgenommen.

Wichtigste Änderungen Furttal
Linie 453: Mo.–Fr.: Aufhebung Mittagsangebot.
Linie 454: Mo.–Fr.: neue Linie ins Industriegebiet Allmend mit Anschluss an die neue S21.
Linie 455: Mo.–Fr.: Verlängerung der Betriebszeiten am Abend um 30 Minuten.
Linie 456: neue Linienführung via Pumpwerkstrasse. Mo.–Fr.: Einführung 30-Min.-Takt während Hauptverkehrszeiten.
Linie 485: Mo.–Fr.: Zusatzkurse während Hauptverkehrszeiten mit Anschluss an die S21.
Linie 491: Betriebseinstellung im Abschnitt Hüttikon–Würenlos. Mo.–Fr.: Zusatzkurse während Hauptverkehrszeiten mit Anschluss an die S21.
Linie 593: Betriebseinstellung im Abschnitt Dielsdorf–Ruchwiesen. Mo.–Fr.: 30-Min.-Takt während Hauptverkehrszeiten.

Wichtigste Änderungen Glattal
Linie 732: So.: Verlängerung 30-Min.-Takt nach Zürich Flughafen bis 19 Uhr.
Linie 734: So.: Verlängerung 30-Min.-Takt nach Egetswil bis 19 Uhr.
Linie 735: Mo.–Sa.: Verlängerung 30-Min.-Takt am Abend um eine halbe Stunde.
Linie 742: Mo.–So.: Verlängerung 30-Min.-Takt am Abend bis 0.30 Uhr.
Linie 762: Mo.–Fr.: Einführung 15-Min.-Takt während Hauptverkehrszeiten.
Linie 764: Betriebseinstellung im Abschnitt Im Rohr–Rümlang, Industrie.
Linie 765: Mo.–Fr.: Einführung 15-Min.-Takt zwischen 8.30 und 16 Uhr. Mo.–Sa.: Verlängerung 30-Min.-Takt bis 23.30 Uhr.
Linie 768: Mo.–Fr.: Verlängerung 7,5-Min.-Takt bis 20.15 Uhr. Sa.: Verlängerung 10-Min.-Takt bis 20.15 Uhr.
Linie 769: Mo.–Fr.: neue Linie zwischen Nürensdorf und Bassersdorf mit Anschluss an die neue S24.
Linie 781: neue Linienführung via Oberhusen.
Linie 795: Mo.–Fr.: neue Ortsbuslinie in Rümlang zur Erschliessung des Halden- und des Rümelbachquartiers während Hauptverkehrszeiten.
Linie 797: Mo.–Sa.: neue Linienführung via Rümlang, Industrie.

Wichtigste Änderungen Effretikon/Volketswil
Linie 640: Theilingen wird nicht mehr bedient.
Linie 650: Mo.–Fr.: Einführung 15-Min.-Takt zwischen Tagelswangen und Effretikon während Hauptverkehrszeiten.
Linie 652: Mo.–Fr.: Einführung 15-Min.-Takt während Hauptverkehrszeiten.
Linie 655: Mo.–Fr.: Einführung 15-Min.-Takt zwischen Grafstal und Effretikon während Hauptverkehrszeiten.
Linie 656: Mo.–Fr.: neue Linie von Effretikon via Langhag und Eschikon nach Breite.
Linie 659: Mo.–Fr.: neue Linie von Breite via Nürensdorf und Lindau nach Effretikon, Bahnhof.
Linie 662: Mo.–Fr.: direkte Linienführung nach Effretikon (ohne Umweg via Vogelbuck).
Linie 720: Mo.–Fr.: Zusatzkurse ab Effretikon bis Kindhausen zwischen 16.30 und 20 Uhr.
Linie 725: Mo.–Fr.: Einsatz eines zusätzlichen Gelenkbusses. Zusätzlicher Kurs ab Schwerzenbach um 19.47 Uhr.

Fahrgastzahlen

Marktgebiet VBG		Fahrgäste		Veränd. zu 2014	
Linie	Linienführung	2015	2014	(%)	(Zahl)
Total VBG (exkl. ZVV-Nachtangebot)		**31'519'000**	**29'733'000**	**6,0%**	**1'786'000**
449	Buchs-Dällikon, Bhf.–Dällikon	75'000	65'000	15,4%	10'000
450	Otelfingen, Bhf.–Boppelsen, Hand	110'000	102'000	7,8%	8'000
451	Regensdorf, Zentrum–Adlikon b. R., Leematten	143'000	140'000	2,1%	3'000
452	Regensdorf, Zentrum–Moosächer	112'000	110'000	1,8%	2'000
453	Regensdorf-Watt, Bhf.–Adlikon b. R., Sonnhalde West	135'000	129'000	4,7%	6'000
455	Buchs-Dällikon, Bhf.–Linde–Buchs-Dällikon, Bhf.	78'000	80'000	–2,5%	–2'000
456	Regensdorf-Watt, Bhf.–Dielsdorf, Bhf.	268'000	264'000	1,5%	4'000
485	Buchs, Linde–Regensdorf-Watt, Bhf.–Zürich, Frankental	1'341'000	1'300'000	3,2%	41'000
491	Hüttikon–Regensdorf-Watt, Bhf.–Zürich, Zehntenhausplatz	859'000	801'000	7,2%	58'000
593	Regensberg, Dorf–Dielsdorf, Bhf.–Ruchwiesen	137'000	139'000	–1,4%	–2'000
Total Region Furttal		**3'258'000**	**3'130'000**	**4,1%**	**128'000**
10	Abschnitt Flughafen, Fracht–Leutschenbach (gemäss Linienkonzession)	3'295'000	2'898'000	13,7%	397'000
12	Flughafen, Fracht – Wallisellen, Bhf. – Bhf. Stettbach	4'217'000	3'941'000	7,0%	276'000
510	Flughafen, Bhf.–Rümlang, Bhf. (Einsatzbus)	40'000	39'000	2,6%	1'000
731	Flughafen, Bhf.–Kloten, Breitistr./Bhf.–Buchhalden	584'000	598'000	–2,3%	–14'000
732	Flughafen, Bhf.–Kloten, Bhf.–Egetswil, Dorf	514'000	538'000	–4,5%	–24'000
733	Flughafen, Bhf.–Kloten, Bhf.–Graswinkel	679'000	651'000	4,3%	28'000
734	Flughafen, Bhf.–Kloten, Zum Wilden Mann–Egetswil, Dorf	263'000	285'000	–7,7%	–22'000
735	Flughafen, Bhf.–Kloten, Bhf.–Härdlen	305'000	339'000	–10,0%	–34'000
736	Im Rohr–Flughafen, Bhf.–Rega	207'000	219'000	–5,5%	–12'000
737	Flughafen, Bhf.–Kloten, Obstgartenstrasse	248'000	248'000	0,0%	0
742	Rümlang, Bhf.–Zürich, Seebach	421'000	422'000	–0,2%	–1'000
748	Dübendorf, Bhf.–Dietlikon, Bhf.–Hofwiesen	650'000	574'000	13,2%	76'000
749	Rebackerweg–Dietlikon, Bhf.–Hinentalstrasse	62'000	67'000	–7,5%	–5'000
752	Bhf. Stettbach–Dübendorf, Bhf.–Kunsteisbahn	1'308'000	1'259'000	3,9%	49'000
754	Dübendorf, Bhf.–Dübendorf, Kreuzbühl – Bhf. Stettbach	365'000	315'000	15,9%	50'000
759	Flughafen, Bhf.–Wallisellen, Bhf.–Dübendorf, Bhf. Nord–Wangen, Dorfplatz	2'116'000	2'027'000	4,4%	89'000
760	Bhf. Stettbach–Dübendorf, Bhf.–Gfenn	521'000	479'000	8,8%	42'000
761	Glattbrugg, Bhf.–Opfikon, Bhf.–Wallisellen, Frohheimstrasse	62'000	68'000	–8,8%	–6'000
762	Glattbrugg, Bhf.–Opfikon, Grätzli	294'000	283'000	3,9%	11'000
764	Glattbrugg, Bhf.–Rümlang, Industrie	50'000	49'000	2,0%	1'000
765	Flughafen, Bhf.–Bassersdorf, Bhf.–Dietlikon, Bhf./Bad	1'314'000	1'261'000	4,2%	53'000
766	Kloten, Bhf.–Industrie–Bassersdorf, Bhf.	61'000	62'000	–1,6%	–1'000
768	Flughafen, Bhf.–Glattbrugg, Post–Bhf. Oerlikon	3'030'000	2'999'000	1,0%	31'000
771	Wallisellen, Bhf.–Schäfligraben	383'000	356'000	7,6%	27'000
772	Sportzentrum–Wallisellen, Bhf.–Schulhaus Bürgli	361'000	353'000	2,3%	8'000
781	Bhf. Oerlikon–Glattbrugg, Giebeleichstr.	1'581'000	1'094'000	44,5%	487'000
787	Brüttisellen–Dietlikon, Bhf./Bad–Zürich, Luchswiesen	1'285'000	1'186'000	8,3%	99'000
796	Dietlikon, Bhf./Bad–Wangen, Dorfplatz	182'000	166'000	9,6%	16'000
797	Rümlang, Bhf.–Oberhasli	89'000	93'000	–4,3%	–4'000
Total Region Glattal		**24'487'000**	**22'869'000**	**7,1%**	**1'618'000**
640	Illnau, Bhf.–Weisslingen, Dorf–Dettenried	146'000	140'000	4,3%	6'000
650	Effretikon, Bhf.–Lindau–Kemptthal, Bhf.	458'000	431'000	6,3%	27'000
652	Effretikon, Bhf.–Illnau, Bhf.	414'000	391'000	5,9%	23'000
655	Effretikon, Bhf.–Kyburg, Gemeindehaus	314'000	291'000	7,9%	23'000
658	Effretikon, Bhf.–Nürensdorf–Breite	45'000	46'000	–2,2%	–1'000
662	Effretikon, Bhf.–Eschikon–Brütten	51'000	49'000	4,1%	2'000
720	Schwerzenbach, Bhf.–Kindhausen–Effretikon, Bhf.	566'000	578'000	–2,1%	–12'000
721	Schwerzenbach, Bhf.–Volketswil, Hölzliwisen–Eichstrasse	309'000	279'000	10,8%	30'000
725	Schwerzenbach, Bhf.–Volketswil–Uster, Bhf.	990'000	1'004'000	–1,4%	–14'000
726	Schwerzenbach, Bhf.–Volketswil, Hölzliwisen–Dorf	332'000	367'000	–9,5%	–35'000
727	Schwerzenbach, Bhf.–Greifensee, Pfisterhölzli	149'000	158'000	–5,7%	–9'000
Total Region Effretikon/Volketswil		**3'774'000**	**3'734'000**	**1,1%**	**40'000**

ZVV-Nachtangebot		Fahrgäste		Veränd. zu 2014	
Total	N45, N62, N72 und N78	**47'960**	**48'510**	**–1,1%**	**–550**

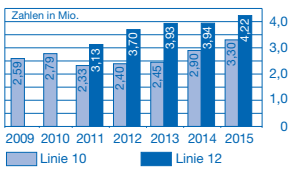
VBG-Fahrgastzahlen

Im Jahr 2015 waren rund 31,5 Mio. Fahrgäste mit der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG unterwegs. Im Vergleich zum Vorjahr wurden rund 1,79 Mio. (+6,0%) mehr Fahrgäste befördert. Das grösste Wachstum verzeichnete die Linie 781 mit rund 490'000 Fahrgästen. Das anhaltende Siedlungswachstum im Leutschenbachquartier und im Glattpark führte zu einem Wachstum von über 40%! Auch die Glattalbahn-Linien 10 und 12 sind weiterhin auf Erfolgskurs: Die Linie 10 legte im Abschnitt Leutschenbach–Flughafen um satte 13,7% (+397'000 FG/Jahr) zu und die Linie 12 vermochte mit einem Wachstum von 7,0% (+276'000 FG/Jahr) zu überzeugen.
Die 10 nachfragestärksten Linien der VBG beförderten im Jahr 2015 rund 20,5 Mio. Fahrgäste (+1,5 Mio. gegenüber 2014).
10 von 49 VBG-Linien befördern rund 65% aller Fahrgäste.

VBG-Hitparade «Top 10»

1. Linie 12:	4,22 Mio. FG
2. Linie 10:	3,30 Mio. FG
3. Linie 768:	3,03 Mio. FG
4. Linie 759:	2,12 Mio. FG
5. Linie 781:	1,58 Mio. FG
6. Linie 485:	1,34 Mio. FG
7. Linie 765:	1,31 Mio. FG
8. Linie 752:	1,31 Mio. FG
9. Linie 787:	1,29 Mio. FG
10. Linie 725:	0,99 Mio. FG
Total:	**20,49 Mio. FG**

Fahrgastzahlen Glattalbahn seit 2009



Glatt

Infrastruktur Glattalbus und Glattalbahn

Treppenaufgang und Lift mit Vordach Glattalbahn-Haltestelle Glatt in Wallisellen

Beim Abschluss der Bauarbeiten der letzten Etappe der Glattalbahn war die gesamtverkehrliche Integration Richti Glatt (GIRG) noch nicht abgeschlossen. Daher entschloss man sich damals zum Bau eines provisorischen Treppenaufgangs. Nach Vollendung des Richti-Areals wurde nun 2015 unter Federführung der Gemeinde Wallisellen der definitive Treppenaufgang zur Glattalbahn-Haltestelle Glatt errichtet.

Parallel dazu konnte einer der beiden Personenaufzüge ersetzt werden. Das ursprünglich gewählte Produkt konnte die Erwartungen leider nicht erfüllen. In Ergänzung der bestehenden Konstruktion wurde ein neues Vordach installiert, das wartende Fahrgäste vor Nässe schützt. Die neu geschaffene Infrastruktur konnte termingerecht und pünktlich zum Fahrplanwechsel im Dezember in Betrieb genommen werden. Im Folgejahr steht der Austausch des zweiten Personenaufzugs an.

Verkehrssicherheit

Die VBG hat entschieden, bei fünf verkehrstechnisch anspruchsvollen Knoten in die Sicherheit der Glattalbahn zu investieren. Bis Ende 2015 wurden in der Folge drei von fünf Plangenehmigungsgesuchen beim Bundesamt für Verkehr eingereicht. Bei den verbleibenden zwei Knoten wird intensiv nach einer für alle Verkehrsteilnehmer akzeptablen Lösung gesucht. In die möglichen Umsetzungsvarianten fliessen auch zusätzlich durchgeführte Untersuchungen unter der Leitung eines Verkehrs- und Sicherheitspsychologen der ZHAW ein.

Instandhaltungsarbeiten Glattalbahn-Infrastruktur

Seit der Inbetriebnahme der ersten Etappe Ende 2006, der zweiten Etappe Ende 2008 und der dritten Etappe Ende 2010 sind mehrere Jahre vergangen. Die zunehmende Beanspruchung der Glattalbahn-Infrastruktur und das fortschreitende Älterwerden der Anlagen verlangen zukünftig erhöhte Aufmerksamkeit in der Instandhaltung. Insbesondere die Haltestellen, an denen die Glattalbahn stärker beschleunigt (zum Beispiel Unterriet), zeigen vermehrte Riffelbildung. Seit 2015 müssen vermehrt Schleifarbeiten an den Schienen durchgeführt werden. Erhöhtem Verschleiss sind ebenfalls die Weichen, insbesondere deren bewegliche Teile, ausgesetzt. Abweichungen werden durch Fahrgast und Anwohner als störend wahrgenommen und sind hinsichtlich der Langlebigkeit der Bahn-Infrastruktur laufend zu beheben.

Auf dem Streckenabschnitt Glattpark bis Auzelg musste infolge des heissen Sommers 2015 tageweise die Geschwindigkeit reduziert werden. Dies aufgrund leichter Verwerfungen des Gleises. Im Jahr 2016 wird dieses Teilstück, das einzige der ganzen Glattalbahn übrigens, das mit konventionellem Schotterbett angelegt wurde, neu gestopft. Dabei wird das Trassee in die ursprüngliche Lage gebracht und fehlender Schotter wird ergänzt. Dieser Vorgang ist planbar und nach zehn Betriebsjahren als durchaus üblich zu betrachten.

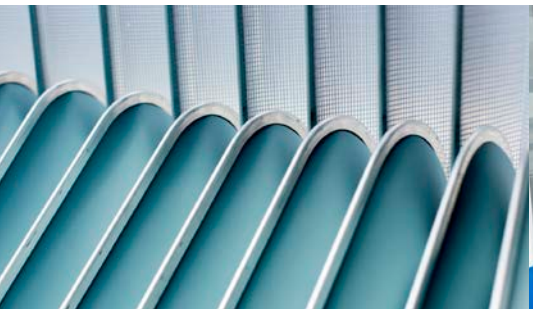
Ökologisch wertvolle Gebiete

Am 20. Oktober 2015 wurde durch das Bundesamt für Verkehr die letzte Auflage der Plangenehmigungsverfügung vom 27. Januar 2004 hinsichtlich der Einhaltung ökologischer Massstäbe als erfüllt rückbestätigt. Mit einer umfangreichen Dokumentation wurde die Erfolgskontrolle aller ökologischen Massnahmen sowie des Reptilienstandortes Margarethenpark beim Bahnhof Glattbrugg nachgewiesen. Ein speziell gestaltetes Gelände auf dem Dach des Margarethentunnels bietet einen Lebensraum für die selten gewordenen Zauneidechsen. Damit wurde ein weiterer Zielbereich aus dem ursprünglichen Wertesystem für den Bau der Glattalbahn erfolgreich abgeschlossen.

Fahrplanwechsel

In einer konzentrierten Aktion wurde im Dezember 2015 der bislang umfangreichste Fahrplanwechsel der VBG realisiert. Dabei wurden rund 500 Bushaltestellen-Tafeln und gut 3000 Aushänge an über 685 einzelnen Haltestellenkanten ausgetauscht. Das Team der VBG-Infrastruktur, verstärkt mit beauftragten Industriepartnern, war dazu während dreier Nächte unterwegs.

12 Fachgeschäfte unter e



Betrieb Glattalbus und Glattalbahn

Fahrzeuginbetriebnahmen

Nachdem bereits in den letzten Jahren nach und nach ältere Busmodelle durch moderne und den aktuellsten Schadstoffnormen entsprechende Fahrzeuge ersetzt werden konnten, wurde im Jahr 2015 ein Rekord gebrochen: 21 Glattalbusse wurden erneuert, sieben zusätzlich in Betrieb genommen – so viele wie noch nie innerhalb eines Jahres. Bis ein Glattalbus das erste Mal Fahrgäste an Bord nehmen kann, braucht es zahlreiche Vorbereitungen. Einerseits wird das Fahrzeug beschriftet, andererseits werden Peripheriegeräte eingebaut. Funkgeräte sorgen dafür, dass Betriebszentrale und Chauffeur oder Chauffeurin jederzeit miteinander in Kontakt sind. Das Kassengerät für den Ticketverkauf im Bus wird installiert, und für Fahrgäste mit einer Mehrfahrtenkarte gibt es je Standardbus einen der orangen Ticket-Entwerter. Ebenfalls eingebaut wird eine Anlage zur Beeinflussung der Lichtsignalsteuerung. Die verschiedenen Komponenten für das Leitsystem sowie Videokameras werden bereits vom Hersteller montiert.

Nebst den Monteuren für die technische Ausrüstung arbeitet auch ein Schriftenmaler am Fahrzeug – erst so wird der Bus zum Glattalbus. Zusätzlich zu den Designelementen werden innen und aussen Kleber befestigt, die dem Fahrgast zur Information dienen.

Bis alle diese Arbeiten abgeschlossen sind und das Fahrzeug vom BAV und von der VBG für die Personenbeförderung freigegeben wird, braucht es somit seine Zeit. In der Regel kann ein Bus vier Wochen ab Werksauslieferung und somit sieben Monate nach Bestellung in den Fahrbetrieb überführt werden.

Einstellhallen für die Glattalbusse

Üblicherweise sind vor allem die Fahrzeuge der VBG in Bewegung. In den vergangenen Jahren waren es jedoch auch die Garagierungsplätze. Eurobus Welti Furrer AG und Maag Busbetrieb AG können nach dem Umzug im Dezember 2014 vom Depot Zürich-Hagenholz ins Buszentrum Glattal auf ihr erstes Jahr Betrieb in Bassersdorf zurückblicken. Acht Monate später hat auch die Ryffel AG einen neuen Standort bezogen und ist von Uster nach Volketswil übersiedelt. Das 15'000 m^2 grosse Gebäude befindet sich im Gebiet Chies, untergebracht darin sind Büroräumlichkeiten, eine Werkstatt, Stellplätze für 24 Linienbusse und 15 Reisecars, Lagerräume sowie eine Dieseltankstelle. Die Umstellung der Depotfahrten erfolgte am 16. August: Morgens fuhren die Busse aus dem Depot in Uster los und abends zum ersten Mal in die neue Halle in Volketswil ein.

Regelmässige Schulungen des Fahrpersonals

Flexibilität der Fahrdienstmitarbeitenden braucht es nicht nur bei neuen Fahrrouten. Auch der Arbeitsalltag verlangt nach stetiger Wissenserneuerung. In eigens entwickelten Weiterbildungskursen werden die Chauffeure und Chauffeusen regelmässig geschult. Fünf Themenblöcke greifen die Kompetenzen «Praxisfahrt inkl. Fahrzeugkenntnis», «Strassenverkehrsrecht und Arbeitszeitgesetz», «ÖV-Wissen: Qualität/Fahrplan/Tickets», «Kommunikation/Kundenfeedback» und «Fahrgastinformation» auf. Dabei werden Einzel- und Gruppenarbeiten durchgeführt, was den Wissenstag interessant und abwechslungsreich gestaltet. Zudem sind die Kurse für die Chauffeurzulassungsverordnung (CZV) anerkannt.

Hybridbus-Flotte erweitert

Im Jahr 2011 beschaffte die VBG versuchsweise einen Hybridbus, letztes Jahr kamen vier weitere Fahrzeuge mit der Hybridtechnologie hinzu. Die erste Generation des Hybridbusses Volvo 7700 wurde komplett überarbeitet und hatte als Modell Volvo 7900 ihren Einstand im Jahr 2014 gegeben. Seit Juli 2015 sind nun diese grundlegend erneuerten Fahrzeuge auf den VBG-Linien unterwegs. Gegenüber dem Erstmodell mit recht trägen Schaltvorgängen hat sich diese Funktion wesentlich verbessert. Ergänzend wurden die Systemleistung – also das Zusammenspiel der Elektro- und der Dieselleistung – sowie, als Folge davon, der Fahrkomfort markant gesteigert. Eine entscheidende Verbesserung erfuhren auch Bereiche, die unabhängig von der Hybridtechnologie häufig zu Standzeiten wegen Reparaturbedarfs führten. Die Weiterentwicklung zum Modell 7900 hat somit zu klaren Verbesserungen, insbesondere bei der Motorenleistung, geführt. Die Entwicklung der Treibstoffeinsparungen werden die Beobachtungen über die nächsten Monate zeigen. Der Dieselmotor bei dieser neuen Generation Hybridbus entspricht zudem dem aktuellen Standard der Euro-6-Norm.

Betriebsdaten

VBG
Die VBG betreibt ein leistungsfähiges öffentliches Nahverkehrsnetz im nördlichen Agglomerationsraum von Zürich und entwickelt dieses – als Teil des Gesamtverkehrssystems – organisch weiter. Die VBG gehört den Gemeinden im Marktgebiet und dem Kanton Zürich. Der Geschäftssitz befindet sich in unmittelbarer Nähe der Bahnhöfe Glattbrugg und Opfikon.
Anzahl Beschäftigte:
15 Vollzeitstellen

Glattalbus
Die Fahrleistungen für den Glattalbus werden durch Transportbeauftragte erbracht. Die beauftragten sechs Unternehmen haben diese Dienstleistung mit 107 Bussen, auf 47 Linien und 284 Streckenkilometern erbracht.

Glattalbahn
Der Betrieb der beiden Glattalbahn-Linien wird durch den Kooperationspartner Verkehrsbetriebe Zürich VBZ erbracht. Für die Glattalbahn-Linien 10 und 12 sind insgesamt 21 Fahrzeuge im Einsatz. Davon sind vier Fahrzeuge als Reserve vorgesehen, drei für die Linie 10 und eines für die Linie 12. Insgesamt verkehren 19 Fahrzeuge im VBG-Design.

Glattalbus und Glattalbahn

	2015	2014	2013	2012
Fahrgäste (Total)	31,5 Mio.	29,7 Mio.	28,4 Mio.	27,4 Mio.
■ Glattalbus	24,0 Mio.	22,9 Mio.	22,0 Mio.	21,3 Mio.
■ Glattalbahn*	7,5 Mio.	6,8 Mio.	6,4 Mio.	6,1 Mio.
Personenkilometer	81,1 Mio.	77,2 Mio.	73,2 Mio.	70,1 Mio.
■ Glattalbus	55,7 Mio.	54,2 Mio.	52,3 Mio.	50,9 Mio.
■ Glattalbahn*	25,4 Mio.	23,0 Mio.	20,9 Mio.	19,2 Mio.
Anzahl Linien	49	49	49	50
■ Glattalbus	47	47	47	48
■ Glattalbahn	2	2	2	2
Streckenlänge	296,7 km	296,7 km	296,7 km	304,7 km
■ Glattalbus	284,0 km	284,0 km	284,0 km	292,0 km
■ Glattalbahn	12,7 km	12,7 km	12,7 km	12,7 km
Anzahl Fahrzeuge				
■ Transportbeauftragte, Fahrzeuge Glattalbus	107	107	100	100
■ Kooperationspartner, Fahrzeuge Glattalbahn	21	21	21	21
Wagenkilometer	8,4 Mio.	8,4 Mio.	8,3 Mio.	8,3 Mio.
■ Glattalbus	7,3 Mio.	7,3 Mio.	7,3 Mio.	7,3 Mio.
■ Glattalbahn*	1,1 Mio.	1,1 Mio.	1,0 Mio.	1,0 Mio.
Angefahrene Haltestellen	411	411	409	408
■ Glattalbus	390	390	388	387
■ Glattalbahn	21	21	21	21
Anzahl Beschäftigte bei den Transportbeauftragten (Vollzeitstellen, ohne Stadtbus Winterthur und ohne Kooperationspartner VBZ)	264	261	254	245

* Angaben gemäss VBG-Linienkonzessionen

Alle Angaben ohne Nachtnetzlinien

Finanzielle Berichterstattung

Bemerkungen zur Jahresrechnung 2015

Die VBG kann erneut auf ein gutes Geschäftsjahr zurückblicken. Mit CHF 54'624.– konnte ein angemessener Gewinn erwirtschaftet werden.

Das Leistungsentgelt des ZVV ist gegenüber 2014 um 5,1% auf CHF 67,67 Mio. gesunken. Der Rückgang ist vor allem auf den Wegfall der Sonderabschreibungen bei den Glattalbussen aus dem Vorjahr zurückzuführen. Die weiteren Ertragspositionen liegen insgesamt leicht höher als vor Jahresfrist. Einzig unter der Position «übrige Erträge» ist infolge tieferer Schadenersatzzahlungen durch Dritte ein Rückgang um CHF 0,24 Mio. zu verzeichnen. Der Bruttoertrag beläuft sich so auf CHF 71,04 Mio., und weil alle Nebenerträge an den ZVV abgeliefert werden, resultiert ein Nettoertrag von CHF 67,67 Mio.

Der Aufwand für die Fahraufträge ist parallel zum Leistungsentgelt (Wegfall Sonderabschreibungen und tiefere Treibstoffkosten als 2014) auf CHF 54,42 Mio. (–9,5%) zurückgegangen. Nur Zusatzabschreibungen auf den Buchwerten der Verkaufsgeräte haben auf tieferem Niveau etwas kostentreibend gewirkt.

Der Bruttogewinn beläuft sich schliesslich auf CHF 13,24 Mio. und liegt CHF 2,06 Mio. höher als im Vorjahr.

Der Personalaufwand ist um CHF 0,12 Mio. auf CHF 2,31 Mio. gesunken. Auch der Raumaufwand resultierte tiefer, da die einmaligen Kosten für den Büroumbau weggefallen sind. Der Marketing- und Büroaufwand hingegen liegt um CHF 0,25 Mio. über dem Vorjahreswert. Einerseits wurden zusätzliche Mittel eingesetzt für die Funkversorgung im Buszentrum Bassersdorf sowie den Ersatz von Büromobiliar und Server (Büroaufwand). Andererseits bewegt sich der Marketingaufwand wieder im gewohnten Rahmen, nachdem er im Vorjahr durch signifikante Einsparungen deutlich tiefer lag. Steigende Aufwendungen für Erhaltung und Betrieb des Leitsystems und der Verkaufsgeräte sowie beim Projekt «Schranken» haben den Betriebsaufwand auf CHF 7,22 Mio. (Vorjahr CHF 6,99 Mio.) anwachsen lassen. Für die Erhaltung der Glattalbahn-Infrastruktur musste hingegen weniger aufgewendet werden als im Vorjahr. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen liegt mit CHF 2,51 Mio. um CHF 1,80 Mio. höher als 2014.

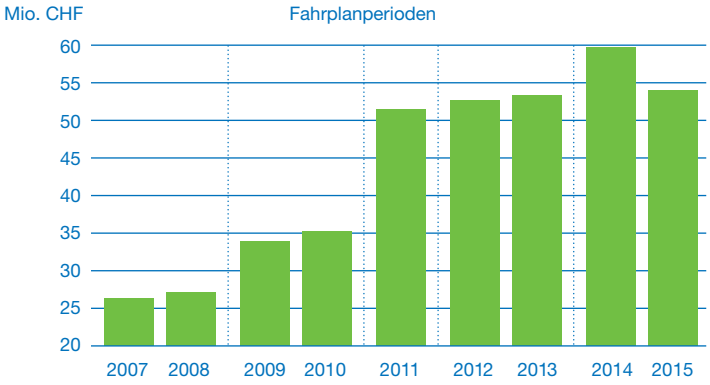
Die Abschreibungen belaufen sich auf CHF 2,44 Mio. (+ CHF 1,80 Mio.). Grund für den Anstieg sind Sonderabschreibungen auf dem Restbuchwert der Verkaufsgeräte. Damit ergibt sich ein Ergebnis vor Zinsen und Steuern von CHF 0,07 Mio., was unter dem Vorjahreswert (CHF 0,10 Mio.) liegt.

Das Finanzergebnis (Aufwandüberschuss von CHF 0,01 Mio.) liegt im Rahmen von 2014 und es resultiert ein betriebliches Ergebnis vor Steuern von CHF 0,05 Mio. Da weder ausserordentliche Positionen noch direkte Steuern angefallen sind, stellt dies zugleich das Jahresergebnis dar.

Der Jahresgewinn beträgt CHF 54'624.– und hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 37'045.– verringert.

Geldfluss, Aufwendungen und Erträge

Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) entschädigt die VBG gemäss Transportvertrag für alle Aufwendungen im Zusammenhang mit den Aufgaben als marktverantwortliches Unternehmen und den Fahrleistungen der Transportbeauftragten. Im Gegenzug fallen dem ZVV der gesamte Verkehrsertrag und alle Nebenerträge zu. Die Transportbeauftragten liefern den Verkehrsertrag direkt dem ZVV ab, er fliesst nicht in die Ertragsrechnung der VBG ein. Die Nebenerträge werden periodisch dem ZVV abgeliefert. Durch striktes Kostenmanagement kann die VBG einen Leistungsentgeltsüberschuss (Jahresgewinn) erwirtschaften und damit Reserven äufnen.



Leistungsentgelt für das Regelangebot (Fahraufträge)

Erfolgsrechnung 2015

Erfolgsrechnung
Die Erfolgsrechnung gibt einen zeitraumbezogenen Einblick in den Geschäftsgang eines Unternehmens zwischen den Abschlussstichtagen. Die Erfolgsrechnung der VBG wird als gestaffelte Darstellung präsentiert.

Gewinnverwendung
Gemäss Richtlinie für die Finanzierung der Verkehrsunternehmungen im ZVV kann der Jahresgewinn nach § 25 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) den gebundenen und freien Spezialreserven zugewiesen werden.

Abgeltungsberechtigte Linien des regionalen Personenverkehrs (RPV)
Im Geschäftsbericht 2014 wurde darauf hingewiesen, dass die Nachführung der Spezialreserve nach Art. 36 PBG erst im nächsten Geschäftsjahr erfolgen kann. Aus der Angebotsvereinbarung Nr. 0560/3 für das Fahrplanjahr 2014 resultiert für die abgeltungsberechtigten Linien des RPV für die VBG ein Verlust von CHF 1'576'916.–. Dieser Verlust wird innerhalb der Spezialreserven im Eigenkapital durch entsprechende Zuweisung an die Spezialreserven gemäss § 25 PVG resp. Belastung der Spezialreserven nach Art. 36 PBG verbucht. Diese Nachführung ist der Generalversammlung zur Kenntnis zu bringen; sie kann jedoch nicht darüber befinden.

ERFOLGSRECHNUNG	2015 CHF	2014 CHF
Leistungsentgelt ZVV	67'943'088	71'345'412
Betriebsbesorgungen für Dritte im ZVV	15'500	15'500
Infrastrukturbenützungsgebühren	710'229	682'273
Leistungen für Dritte nicht ZVV	38'205	16'787
Pacht-, Miet- und Werbeerträge	594'253	494'784
Übrige Erträge	2'014'563	2'256'899
Bruttoertrag	**71'315'838**	**74'811'655**
Ablieferungen an ZVV	–3'376'673	–3'466'733
Nettoertrag	**67'939'165**	**71'344'922**
Fahraufträge	–54'695'223	–60'165'071
Bruttogewinn	**13'243'942**	**11'179'851**
Personalaufwand	–2'312'561	–2'440'353
Raumaufwand	–178'863	–233'002
Betriebsaufwand	–7'220'388	–6'992'656
Marketing- und Büroaufwand	–1'022'301	–770'547
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen	**2'509'829**	**743'293**
Abschreibungen	–2'442'219	–637'632
Ergebnis vor Zinsen und Steuern	**67'610**	**105'661**
Finanzaufwand	–16'910	–14'482
Finanzertrag	3'924	490
Betriebliches Ergebnis vor Steuern	**54'624**	**91'669**
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	0	0
Ergebnis vor Steuern	**54'624**	**91'669**
Direkte Steuern	0	0
Jahresgewinn	**54'624**	**91'669**

GEWINNVERWENDUNG	31.12.2015 CHF	31.12.2014 CHF
Gewinnvortrag	0	0
Jahresgewinn	54'624	91'669
Zuweisungen gemäss Art. 36 PBG zur Kenntnis der Generalversammlung aus Leistungsentgelt 2013 (Verlust):		
Zuweisung Spezialreserve gemäss § 25 PVG	0	569'180
Belastung Spezialreserve nach Art. 36 PBG	0	–569'180
Zuweisungen gemäss Art. 36 PBG zur Kenntnis der Generalversammlung aus Leistungsentgelt 2014 (Verlust):		
Zuweisung Spezialreserve gemäss § 25 PVG	1'576'916	0
Belastung Spezialreserve nach Art. 36 PBG	–1'576'916	0
Zur Verfügung der Generalversammlung	54'624	91'669
Veränderung Reserven eigene Aktien	0	10'000
./. Zuweisung in die gesetzlichen Reserven (gebundene Spezialreserven gemäss § 25 PVG)	–37'000	–62'000
./. Zuweisung in die freien Spezialreserven	–17'624	–39'669
Vortrag auf neue Rechnung	**0**	**0**

Bilanz per 31. Dezember 2015

AKTIVEN	Anhang	CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2014
Flüssige Mittel		2’982’354	5’399’795
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2’886’966	3’218’045
Übrige kurzfristige Forderungen	B2	3’236’953	2’358’355
Anlagen in Arbeit Infrastruktur	B1	0	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1’809’575	1’279’870
Umlaufvermögen		**10’915’848**	**12’256’065**
Anlagen und feste Einrichtungen		2’634’018	2’748’238
Fahrzeuge		1	1
Mobilien		528’002	2’856’001
Anlagevermögen		**3’162’021**	**5’604’240**
Total Aktiven		**14’077’869**	**17’860’305**

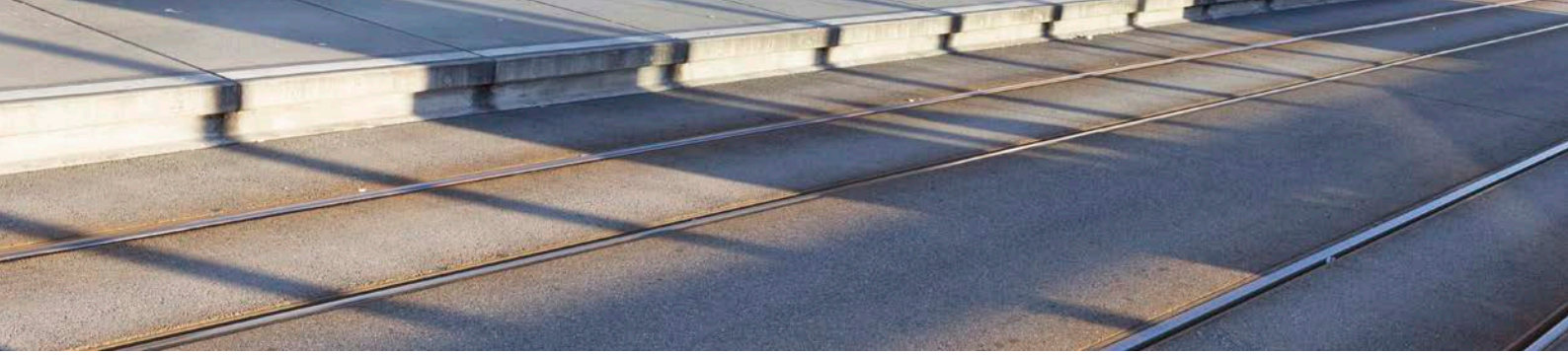
PASSIVEN		CHF 31.12.2015	CHF 31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2’822’952	5’424’716
Passive Rechnungsabgrenzungen		216’977	309’293
Kurzfristiges Fremdkapital		**3’039’929**	**5’734’009**
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		528’000	792’000
Darlehen bedingt rückzahlbar	B3	3’700’908	3’700’908
A-fonds-perdu-Beiträge und Rücklagen	B2	4’474’400	5’353’380
Langfristiges Fremdkapital		**8’703’308**	**9’846’288**
Aktienkapital		230’000	230’000
Gesetzliche Reserve für eigene Aktien		4’000	14’000
Gesetzliche Reserven gebunden gemäss § 25 PVG		2’888’590	2’257’410
Gesetzliche Reserven gebunden nach Art. 36 PBG		–1’527’590	–958’410
Freie Spezialreserven		689’008	649’339
Jahresgewinn		54’624	91’669
Eigene Kapitalanteile		–4’000	–4’000
Eigenkapital		**2’334’632**	**2’280’008**
Total Passiven		**14’077’869**	**17’860’305**

Bilanz
Die Bilanz bringt die finanzielle Lage des Unternehmens am Abschlussstichtag zum Ausdruck. Bei den meisten Unternehmen fällt dieser wie auch bei der VBG auf den 31. Dezember.

Umstellung Darstellung neues Rechnungslegungsrecht (Anpassungen 2013)
Die Gliederung der Bilanz wurde im Vorjahr nach den Normen von Art. 957 ff. OR umgestellt.

Bilanzentwicklung
Die Investitionen der Glattalbahn sind weiterhin in der Bilanz spürbar. Im Berichtsjahr wurden in der Etappe 1B noch etwas mehr als CHF 1,7 Mio. investiert (Vorjahr gut CHF 1,1 Mio.).

Hinweis zum Anlagevermögen
Da alle Anlagen im Eigentum der VBG aktiviert und gemäss Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) entsprechend wertberichtigt werden, erscheint in der Bilanz nur noch der Buchwert (vgl. Hinweise Seiten 16 und 17).



Anlagen- und Abschreibungsrechnung 2015

Hinweise zur Anlagenrechnung

Die Grundlagen sind in der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) festgelegt. Die Anlagenrechnung wird nach dem Bruttoprinzip und differenziert nach der Art der Finanzierung geführt. Zugänge und Abgänge im Berichtsjahr werden gesondert ausgewiesen. Zudem wird nach den Sparten Infrastruktur (Anlagenklasse Anlagen und feste Einrichtungen) und Betrieb (Anlagenklassen Fahrzeuge und Mobilien) unterschieden.

Die Anlagenrechnung der Sparte Infrastruktur basiert auf den definitiven Abrechnungen der ersten und der zweiten Etappe sowie der aktualisierten vorläufigen Abrechnung der dritten Etappe der Glattalbahn. Sie umfasst die im Eigentum der VBG verbleibenden Anlagenteile. Darunter sind im Wesentlichen die Anlagen der Bahntechnik (Gleisoberbau, Gleichrichterkavernen, Energieversorgung, Fahrleitung, Kommunikationseinrichtungen, Haltestelleninfrastruktur) zu verstehen.

Die Anlagenrechnung der Sparte Betrieb umfasst die Fahrzeuge und Raumausstattungen sowie die Verkaufsgeräte und das Fahrgastinformationssystem.

ANLAGENRECHNUNG

Anlagenklassen	Bestand Jahresanfang 2015 CHF	Zugang im Laufe Jahr 2015 CHF	Abgang im Laufe Jahr 2015 CHF	Bestand Jahresende 2015 CHF
ANLAGEN	**261'355'267**	**–57'222**	**0**	**261'298'045**
Anlagen und feste Einrichtungen	**257'244'453**	**–57'222**	**0**	**257'187'231**
Grund und Rechte	**8'039'871**	**0**	**0**	**8'039'871**
Aufwendungen für Grundstücke	6'893'229	0	0	6'893'229
Entschädigungen aller Art	1'146'642	0	0	1'146'642
Unterbau	**23'320'427**	**–19'074**	**0**	**23'301'353**
Gleichrichterkavernen	9'450'318	–9'537	0	9'440'781
Kabelkanäle	13'870'109	–9'537	0	13'860'572
Oberbau	**79'897'366**	**–19'074**	**0**	**79'878'292**
Gleisoberbau	79'897'366	–19'074	0	79'878'292
Hochbau	**105'643'892**	**–19'074**	**0**	**105'624'818**
Kunstbauten	79'530'055	–6'358	0	79'523'697
Stützkonstruktionen	4'127'141	–6'358	0	4'120'783
Haltestellen	21'986'696	–6'358	0	21'980'338
Feste Einrichtungen	**14'929'244**	**0**	**0**	**14'929'244**
Energieversorgung	14'929'244	0	0	14'929'244
Einrichtungen Zugförderung	**25'413'653**	**0**	**0**	**25'413'653**
Einrichtungen für die elektr. Zugförderung (Fahrleitung)	15'049'498	0	0	15'049'498
Fernmeldeanlagen (Kommunikation)	10'364'155	0	0	10'364'155
Fahrzeuge	**1**	**0**	**0**	**1**
Strassenfahrzeuge	**1**	**0**	**0**	**1**
Personenwagen	1	0	0	1
Mobilien	**4'110'813**	**0**	**0**	**4'110'813**
Raumausstattungen	**1**	**0**	**0**	**1**
Mobiliar	1	0	0	1
Automaten für Distribution und Fahrausweiskontr.	**2'582'189**	**0**	**0**	**2'582'189**
Billettautomaten und Fahrzeugverkaufsgeräte	2'582'189	0	0	2'582'189
Informatik	**1'528'623**	**0**	**0**	**1'528'623**
Fahrgastinformationssystem	1'528'623	0	0	1'528'623

ABSCHREIBUNGSRECHNUNG

Anlagenklassen	Bestand Jahresanfang 2015 CHF	Zugang im Laufe Jahr 2015 CHF	Abgang im Laufe Jahr 2015 CHF	Bestand Jahresende 2015 CHF	BUCHWERT Bestand Jahresende 2015 CHF
ABSCHREIBUNGEN	**255'751'027**	**2'384'997**	**0**	**258'136'024**	**3'162'021**
Anlagen und feste Einrichtungen	**254'496'215**	**56'998**	**0**	**254'553'213**	**2'634'018**
Grund und Rechte	**7'517'007**	**0**	**0**	**7'517'007**	**522'864**
Aufwendungen für Grundstücke	6'370'365	0	0	6'370'365	522'864
Entschädigungen aller Art	1'146'642	0	0	1'146'642	0
Unterbau	**22'952'414**	**–10'231**	**0**	**22'942'183**	**359'170**
Gleichrichterkavernen	9'297'444	–5'857	0	9'291'587	149'194
Kabelkanäle	13'654'970	–4'374	0	13'650'596	209'976
Oberbau	**78'952'139**	**36'939**	**0**	**78'989'078**	**889'214**
Gleisoberbau	78'952'139	36'939	0	78'989'078	889'214
Hochbau	**105'241'134**	**–1'079**	**0**	**105'240'055**	**384'763**
Kunstbauten	79'411'264	–3'503	0	79'407'761	115'936
Stützkonstruktionen	4'077'798	–5'156	0	4'072'642	48'141
Haltestellen	21'752'072	7'580	0	21'759'652	220'686
Feste Einrichtungen	**14'749'321**	**11'101**	**0**	**14'760'422**	**168'822**
Energieversorgung	14'749'321	11'101	0	14'760'422	168'822
Einrichtungen Zugförderung	**25'084'200**	**20'268**	**0**	**25'104'468**	**309'185**
Einrichtungen für die elektr. Zugförderung (Fahrleitung)	14'963'770	5'443	0	14'969'214	80'284
Fernmeldeanlagen (Kommunikation)	10'120'430	14'825	0	10'135'254	228'901
Fahrzeuge	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**
Strassenfahrzeuge	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**
Personenwagen	0	0	0	0	1
Mobilien	**1'254'812**	**2'327'999**	**0**	**3'582'811**	**528'002**
Raumausstattungen	**0**	**0**	**0**	**0**	**1**
Mobiliar	0	0	0	0	1
Automaten für Distribution und Fahrausweiskontr.	**518'189**	**2'063'999**	**0**	**2'582'188**	**1**
Billettautomaten und Fahrzeugverkaufsgeräte	518'189	2'063'999	0	2'582'188	1
Informatik	**736'623**	**264'000**	**0**	**1'000'623**	**528'000**
Fahrgastinformationssystem	736'623	264'000	0	1'000'623	528'000

Hinweise zur Abschreibungsrechnung

Die Grundlagen sind in der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen (RKV) festgelegt. Die Abschreibungsrechnung wird nach dem Bruttoprinzip und differenziert nach der Art der Finanzierung geführt. Zudem wird nach den Sparten Infrastruktur und Betrieb unterschieden. Die Abschreibungen werden gleichmässig über die Nutzungsdauer verteilt.
Die Abschreibungsrechnung basiert auf der Anlagenrechnung und der Festlegung der wahrscheinlichen Nutzungsdauern. Alle aktivierten Anlagenteile, die mit A-fonds-perdu-Beiträgen finanziert wurden, sind erfolgsneutral zu 100% abgeschrieben resp. wertberichtigt worden. Demgegenüber sind die Abschreibungen aller aktivierten Anlagenteile, die mit (bedingt rückzahlbarem) Darlehen finanziert wurden, mit den entsprechenden Prozentsätzen der Nutzungsdauern berechnet und kumuliert der Erfolgsrechnung belastet worden.

Buchwert

Der Buchwert berechnet sich aus der Differenz zwischen Anlagenrechnung und Abschreibungsrechnung und beläuft sich per Ende 2015 auf CHF 3,16 Mio.

Anhang

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

	31.12.2015	31.12.2014
DETAILANGABEN ZUR BILANZ (alle Angaben in CHF)		
B1 – Anlagen in Arbeit Infrastruktur Glattalbahn		
Es sind folgende Teilrealisierungen aus den Anlagen in Arbeit Infrastruktur abgerechnet worden:		
Glattalbahn-Etappe 1B	1’758’821	1’263’757
Mittelflussrechnung Anlagen in Arbeit Infrastruktur (Zusammenfassung)		
Investitionen Anlagen in Arbeit	–1’816’045	–1’727’454
Abgang Anlagen nach Fertigstellung	1’816’045	2’653’763
Veränderung Forderungen	7’246	–697’888
Veränderungen spezielle Forderungen	–151	7’641’936
Veränderungen aktive Abgrenzungen	0	–800’000
Veränderungen kurzfrist. Verbindlichkeiten	–195’713	229’637
Veränderungen spezielle Kreditoren	0	–1’350’181
Veränderungen passive Abgrenzungen	0	–6’309
Veränderungen langfrist. Fremdkapital	–1’758’391	–2’986’515
Summe Veränderung flüssige Mittel	–1’947’009	2’956’989
Effektive Veränderung flüssige Mittel	–1’947’009	2’956’989
B2 – A-fonds-perdu-Beiträge und Rücklagen Glattalbahn-Etappe 1B		
Schweiz. Eidgenossenschaft	–3’236’802	–2’357’391
Kanton Zürich	4’019’597	4’899’008
Rücklagen	454’803	454’372
Total A-fonds-perdu-Beiträge u. Rücklagen	1’237’598	2’995’989
Die Konti mit Aktivsaldi sind in der Bilanz in der Position «übrige kurzfristige Forderungen» enthalten.		
B3 – Darlehen bedingt rückzahlbar Glattalbahn-Etappe 1A1		
Schweiz. Eidgenossenschaft	3’230’330	3’230’330
Kanton Zürich	470’578	470’578
Total	3’700’908	3’700’908
Die Darlehen sind zinslos gewährt. Die Rückzahlung wird durch das Bundesamt für Verkehr und den Kanton Zürich bestimmt.		
WEITERE VOM GESETZ VERLANGTE ANGABEN		
Verrechnungsverbot		
Die Zinserträge aus den flüssigen Mitteln der Glattalbahn sind gemäss Verordnung des Bundes als Rücklagen zu buchen. Nachfolgende Zinserträge sind nicht über die Erfolgsrechnung verbucht:		
In Rücklagen (Passiven) verbuchte Zinserträge (CHF)	431	2’753
Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Über 10 bis 50	X	X
Eigene Anteile		
Anzahl eigener Anteile	4	4
Erwerb eigener Anteile (Anz.)	0	0
Durchschnittlicher Kaufpreis (CHF)	0	0
Veräusserung eigener Anteile (Anz.)	0	10
Durchschnittlicher Verkaufspreis (CHF)	0	1’000
Restbetrag von kaufvertragsähnlichen und Leasingverpflichtungen		
Verpflichtungen aus langfristigen Mietverträgen (CHF)	550’000	650’000

	31.12.2015	31.12.2014
Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		
Solidarbürgschaft aus Gruppenbesteuerung für Mehrwertsteuer	p.M.	p.M.
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verwendeten Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt		
Eisenbahnpfandrecht (CHF)	85’675’500	85’675’500
Haftpflichtversicherungswerte		
Für Personen- und Sachschäden sowie Schadensverhütungskosten der VBG (CHF)	5’000’000	5’000’000
Die Transportbeauftragten verfügen über eigene Versicherungen.		
Eventualverbindlichkeiten		
Solidarhaftung der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG bei Leasingfinanzierungen von Betriebsfahrzeugen der Transportbeauftragten gegenüber den finanzierenden Instituten.		
Gesamtbetrag Solidarhaftung (CHF)	7’891’504	0
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund ZVV 2013		
Nachführung gebundene Spezialreserven nach Art. 36 PBG		
Negative RPV-Leistungen 2013 (CHF)	0	–569’180
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund ZVV 2014		
(Abgeltung VBG für das Fahrplanjahr 2014; Angebotsvereinbarung Nr. 0560/3.) Für die abgeltungsberechtigten Linien der VBG wurde am 16.9.2014 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 17’491’905.– (davon Bund CHF 4’401’528.– und Kanton Zürich CHF 13’090’377.–, davon CHF 12’945’665.– gemeinsame Bestellung mit dem Bund und CHF 4’546’240.– Überangebot) vor, welche der VBG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2014 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gem. Art. 36 PBG im Eigenkapital können aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11.7.2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2015, erfolgen.		
Nachführung gebundene Spezialreserven nach Art. 36 PBG		
Negative RPV-Leistungen 2014 (CHF)	–1’576’916	0
Leistungsentgelt Zürcher Verkehrsverbund ZVV 2015		
(Abgeltung VBG für das Fahrplanjahr 2015; Angebotsvereinbarung Nr. 0560/4.) Für die abgeltungsberechtigten Linien der VBG wurde am 16.9.2014 eine Abgeltungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Verkehr (BAV) abgeschlossen. Diese Vereinbarung sieht ungedeckte Kosten von CHF 16’986’210.– (davon Bund CHF 4’283’626.– und Kanton Zürich CHF 12’702’584.–, davon CHF 12’598’902.– gemeinsame Bestellung mit dem Bund und CHF 4’387’309.– Überangebot) vor, welche der VBG über das Leistungsentgelt Verkehrsverbund bereits im Jahr 2015 entschädigt wurden. Der zwingende Ausweis und die Nachführung der Reserve gem. Art. 36 PBG im Eigenkapital können aufgrund der terminlichen Abläufe innerhalb des Finanzierungssystems im Kanton Zürich und gemäss Vereinbarung des ZVV mit dem BAV vom 11.7.2011 erst mit der Verwendung des Bilanzgewinnes des Folgejahres, also des Geschäftsjahres 2016, erfolgen.		

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG, 8152 Glattbrugg

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich der Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung delikti-scher Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Ausserdem weisen wir darauf hin, dass die Jahresrechnung durch das Bundesamt für Verkehr BAV aufgrund von Art. 37 des Personenbeförderungsgesetzes vom 20. März 2009 (PBG; SR 745.1) und von Artikel 6 der Verordnung des UVEK über das Rechnungswesen der konzessionierten Unternehmungen vom 18. Januar 2011 (RKV; SR 742.221) in Bezug auf die Positionen der Bilanz und Rechnung, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft worden ist. Es handelt sich um eine subventionsrechtliche Prüfung, in Ergänzung zu derjenigen der Revisionsstelle. Mit Schreiben vom 17. März 2016 bestätigt das Bundesamt für Verkehr BAV, dass die Jahresrechnung formell geprüft und ohne Einschränkung genehmigt wurde.

Niederhasli, 22. April 2016
Hasli Audit AG

Werner Flury
(Revisionsexperte, Leitender Revisor)

Roman Müller
(Revisionsexperte)

Impressum

Fotos
Tres Camenzind, Zürich
Simon Vogt, Sights, Schlieren
VBG

Grafik
Grafikatelier M. Schmid, Gipf-Oberfrick

Druck
Sonderegger Publish AG, Weinfelden

Auflage
700 Exemplare

Ausgabe
Juni 2016

Nachdruck mit Quellenangabe gestattet

Swiss Climate
Klimaneutral gedruckt
SC2016050301 • www.swissclimate.ch

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C016687

VBG Verkehrsbetriebe Glattal AG
Sägereistrasse 24
Postfach
8152 Glattbrugg

Telefon 044 809 56 00
Telefax 044 809 56 29
info@vbg.ch
www.vbg.ch